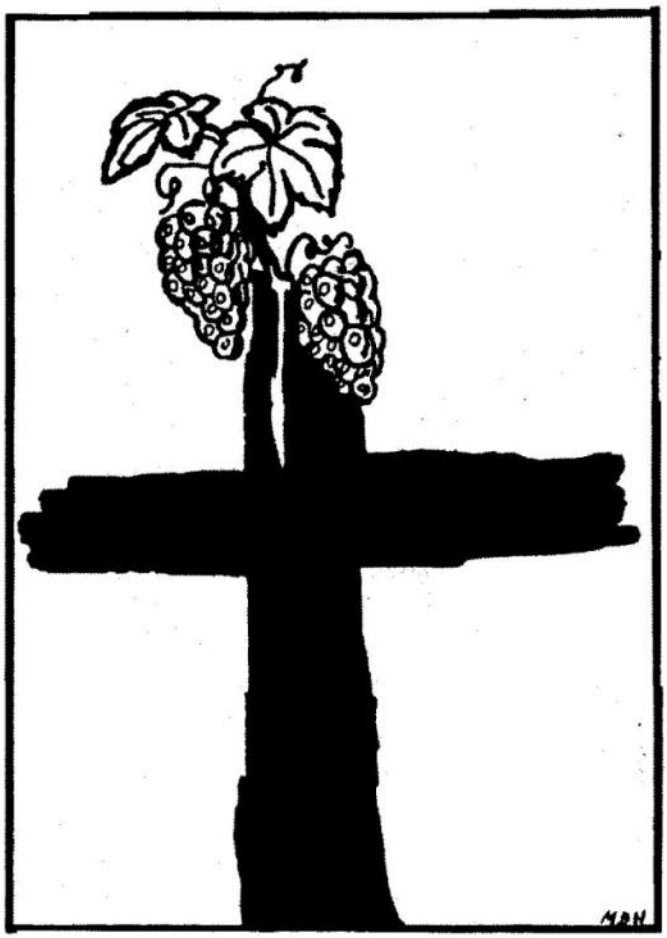
DAS HAUPTGEBOT DER LIEBE

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot.
Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

(nach Matthäus aus der Einheitsübersetzung)

Jesus wird einmal gefragt, welches das größte Gebot im Gesetz ist. Wir können das bei Matthäus (Mt 22,36-40) und Markus (Mk 12,29-31) nachlesen.



The Old Catholic Church of BC
715 East 51st Avenue
Vancouver, BC V5X 1E2 Canada
(604) 325-9193
www.oldcatholicbc.com
Email: oldcatholicbc@hotmail.com

Grundgebete

ZUM NAMENSPATRON

Heilige(r)..., seit der Taufe trage ich deinen Namen. Bitte für mich bei Gott um die Kraft deines Glaubens, die Größe deiner Hoffnung, die Fülle deiner Liebe. Steh mir bei, dass ich wie du den guten Kampf kämpfe und einst die Krone des Lebens empfange.

(aus „Gotteslob" Nr. 34,2)

DIE ZEHN GEBOTE

Ich bin der Herr, dein Gott,
der dich aus dem Lande Ägypten,
dem Hause der Knechtschaft,
geführt hat.

1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren!
3. Gedenke, dass du den Sabbat heiligst!
4. Du sollst Vater und Mutter ehren!
5. Du sollst nicht töten!
6. Du sollst nicht ehebrechen!
7. Du sollst nicht stehlen!
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten!
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau!
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut!

Die zehn Gebote (Dekalog = 10 Worte) enthalten die entscheidenden Grundwerte und sind Wegweiser für den Christen. Sie sind Zeichen für den Bund, den Gott mit dem auserwählten Volk Israel am Berg Sinai geschlossen hat. Sie stehen im Buch Exodus (Ex 20,1-17) und im Buch Deuteronomium (Dtn 5,6-21). Wir kennen sie meist nur in einer kürzeren Form, die auch hier vorgelegt wird.

A. denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, Halleluja.

V. Lasset uns beten. - Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Lass uns durch seine jungfräuliche Mutter Maria zur unvergänglichen Osterfreude gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A. Amen.

Während der Osterzeit wird anstelle des „Engel des Herrn" „Freu dich, du Himmelskönigin" (Regina caeli) gebetet.

ZU MARIA

Salve Regina (= Sei gegrüßt, o Königin)

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

(Elend bedeutet Leben in der Fremde.)

Die Entstehung dieses Gebetes lässt sich in die Zeit um 1000 zurückverfolgen. In der Zeit nach Pfingsten bis zum 1. Advent ist es die Schlussantiphon (=Gesang) des Stundengebetes der Kirche.

ZUM SCHUTZENGEL

Heiliger Schutzengel, Gottes liebende Sorge hat dich mir zum Begleiter gegeben. Du bist sein Anruf an mein Gewissen: verhilf mir zu klarer Entscheidung. Du bist seine führende Hand: bleibe bei mir Tag und Nacht. Du bist sein machtvoller Arm: kämpfe mit mir für sein Reich.

(aus „Gotteslob" Nr. 34,1)

KREUZZEICHEN

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Das Kreuzzeichen (aus der Zeit von 150 bis 200 n. Chr.) ist eine Segensform, ein Zeichen der Erlösung. Gemeinsames und persönliches Beten beginnen wir meist mit dem Kreuzzeichen.
Wenn wir eine Kirche betreten, nehmen wir Weihwasser (Erinnerung an das Taufwasser!) und machen das Kreuzzeichen.
Wir führen beim Kreuzzeichen die (rechte) Hand von der Stirn zur Brust, von der linken Schulter zur rechten.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Das „Vater unser" (Pater noster), auch „Gebet des Herrn" genannt, finden wir an zwei Stellen im Evangelium. Es steht bei den Evangelisten Matthäus (Mt 6,9-13) und Lukas (Lk 11,2-4). Die Lukas-Fassung ist kürzer.

GEGRÜSSET SEIST DU, MARIA

Gegrüßet seist du, Maria,
voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Das „Gegrüßet seist du, Maria" (Ave Maria) ist das bekannteste Mariengebet. Es enthält im ersten Teil den Gruß des Engels (Lk 1,28), verbunden mit dem Gruß Elisabet (Lk 1,42), an den der Name Jesus und das Bittgebet „Heilige Maria" angefügt werden.

DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis stammt aus dem 4. Jahrhundert. Es enthält in seiner kurzen Form die wesentlichen Inhalte des katholischen Glaubens.

SANCTUS

Heilig, heilig, heilig
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.
Hochgelobt sei,
der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Das Sanctus (=heilig) ist ein Lobpreis, der in jeder Messe gesungen oder gesprochen wird. Er geht zurück auf einen Text beim Propheten Jesaja (Jes 6,3).

ENGEL DES HERRN

Angelus

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
A. und sie empfing vom Heiligen Geist.
Gegrüßet seist du, Maria...
V. Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
A. mir geschehe nach deinem Wort.
Gegrüßet seist du, Maria...
V. Und das Wort ist Fleisch geworden
A. und hat unter uns gewohnt.
Gegrüßet seist du, Maria...
V. Bitte für uns, heilige Gottesmutter,
A. dass wir würdig werden der Verheißung Christi.
V. Lasset uns beten. - Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
A. Amen.

Der „Angelus" (=Engel) oder „Engel des Herrn" ist ein altes Gebet. An vielen Orten erinnert morgens, mittags und abends das Läuten einer Kirchenglocke (Angelusläuten) daran. Das Gebet verbindet mit dem Gruß an die Gottesmutter ein Gedenken an die Menschwerdung, aber auch an Leiden und Auferstehung Jesu Christi (vgl. Schlussgebet). Zwischen den Versen aus der Hl. Schrift wird je ein „Ave Maria" gebetet.

FREU DICH, DU HIMMELSKÖNIGIN

Regina caeli

Freu dich, du Himmelskönigin, Halleluja!
Den du zu tragen würdig warst, Halleluja,
er ist auferstanden, wie er gesagt hat, Halleluja.
Bitt Gott für uns, Halleluja.

V. Freu dich und frohlocke, Jungfrau Maria,
Halleluja,

3. Dein ist der Tag und dein ist die Nacht,
lass leuchten das Licht deiner Wahrheit.
Vieles war heute gut, schön und wertvoll...;
ich danke dir dafür.
Anderes war halb, nutzlos und böse...;
verzeih mir!
Du kennst mich, du liebst mich. - Dir vertraue ich.
Sei bei mir in der Ruhe der Nacht
und lass mich morgen gesund erwachen.

TISCHGEBETE

Vor dem Essen

1. O Gott, von dem wir alles haben,
wir danken dir für diese Gaben.
Du speisest uns, weil du uns liebst.
O segne auch, was du uns gibst. Amen.

(aus: „Gotteslob" Nr. 16,8)

2. Wir wollen danken für unser Brot,
wir wollen helfen in aller Not.
Wir wollen schaffen, die Kraft gibst Du.
Wir wollen lieben, Herr, hilf dazu.

(aus „Kindergebete". Möning, Iserlohn)

3. Aller Augen warten auf dich, o Herr;
du gibst uns Speise zur rechten Zeit.
Du öffnest deine Hand und erfüllst alles,
was lebt, mit Segen.

(aus „Gotteslob" Nr. 16,1)

Nach dem Essen

4. Dir sei, o Gott, für Speis und Trank,
für alles Gute Lob und Dank.
Du gabst, du willst auch künftig geben.
Dich preise unser ganzes Leben. Amen.

(aus: „Gotteslob" Nr. 17,4)

5. Herr, vergilt in Güte allen,
die uns um deines Namens willen Gutes tun,
und schenk ihnen das ewige Leben.
Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet alle Zeit. Amen.

(vgl. „Gotteslob" Nr. 17,5)

GLAUBEN VERKÜNDEN

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.

Nach dem Einsetzungsbericht der heiligen Messe sprechen die Mitfeiernden gemeinsam diesen Ruf.

JESUS CHRISTUS

Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes. Du bist der Erlöser der Welt, unser Herr und Heiland. Komm, Herr Jesus, und steh uns bei, dass wir alle Zeit mit dir leben und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

EIN LOBPREIS

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit! Amen.

Alle Hochgebete der heiligen Messe enden mit diesem Lobpreis. Ähnliche Formulierungen finden wir schon in den Briefen des heiligen Paulus.

DER KLEINE LOBPREIS

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Das „Ehre sei dem Vater" wird kleiner Lobpreis genannt im Unterschied zum „Großen Lobpreis", dem Gloria der heiligen Messe. Der kleine Lobpreis stammt aus dem 4. Jahrhundert.

DER GROSSE LOBPREIS

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.
Wir loben dich,
wir preisen dich,
wir beten dich an,
wir rühmen dich und danken dir,
denn groß ist deine Herrlichkeit:
Herr und Gott, König des Himmels.
Gott und Vater, Herrscher über das All,
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet;
du sitzest zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste:
Jesus Christus,
mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Das Gloria (=Ehre, Ruhm, Preis) ist ein Lob- und Bittgesang und wird bei festlichen Gottesdiensten gesungen oder gesprochen. Einzelne Elemente sind schon seit dem 2. und 4. Jahrhundert bezeugt. Der endgültige Text stammt aus dem 9. Jahrhundert.

SCHULDBEKENNTNIS

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe -
ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken
durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.
Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen
und euch Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Es gibt viele Texte zum Schuldbekenntnis. Das vorliegende Gebet ist das Allgemeine Schuldbekenntnis, das in der Eucharistiefeier gebetet wird.

MORGENGEBETE

1. Wir loben dich, Herr Jesu Christ,
   weil es nun Tag geworden ist
   und du uns das Licht gegeben.
   Gib uns auch Gnade und die Macht,
   dass wir den Tag, den du gemacht,
   nach deinem Willen leben.

   (aus „Morgen- und Abendgebete". Möning, Iserlohn)

2. Herr, schau herab auf uns und leite uns.
   Lass leuchten über uns dein Antlitz.
   Lass unserer Hände Werk gelingen;
   ja, lass gelingen unserer Hände Werk.

   Die heilige Jungfrau Maria und alle Heiligen
   mögen für uns eintreten bei Gott,
   damit er uns gnädig seine Hilfe schenke und sein Heil,
   der da lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

   (aus „Wir beten mit unseren Kindern", hrsg. vom Bistum Münster, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 1982, S. 32)

ABENDGEBETE

1. Sei unser Heil, o Herr, derweil wir wachen,
   behüte uns, da wir schlafen,
   auf dass wir wachen mit Christus und ruhen in Frieden.

   (aus dem Abendgebet der Kirche)

2. Christus, der du bist Tag und Licht,
   vor dir besteht die Nacht ja nicht;
   du strahlst in deiner Gottheit Glanz,
   lehr uns den Weg zur Wahrheit ganz!
   Lass deine Engel bei uns sein,
   dass wir in Frieden schlafen ein!
   O heiligste Dreifaltigkeit,
   dich loben wir in Ewigkeit!

   (nach einem alten Hymnus)